

Hans Dieter Pflug

Die Partnerschaft der Justus Liebig-Universität und der Kansas State University, Manhattan/Kansas

Bm. — Mit diesem Bericht von Prof. Dr. Dr. Pflug, Beauftragter der Justus Liebig-Universität für die Partnerschaft mit der Kansas State University wird die im 2. Heft von 1968 begonnene Information über die Partnerschaften unserer Universität fortgesetzt. Weitere Beiträge werden folgen.

Das Austauschprogramm

Unser Partnerschaftsverhältnis wurde am 1. 6. 1959 auf Vorschlag des Präsidenten der Kansas State University von den Senaten beider Hochschulen beschlossen.

Das Partnerschaftsprogramm sieht einen regelmäßigen Austausch von Lehrkräften und Studenten beider Universitäten vor. Die Kansas State University stellt Jahresstipendien für graduate assistants zur Verfügung. Die deutschen Bewerber müssen ein gut bestandenenes Vorexamen ihres Faches oder eine gleichwertige Ausbildung nachweisen. Die Assistentenstellen sind zur Zeit mit 250 \$ dotiert. Die Reisekosten gehen zu Lasten der Stipendiaten. Jedoch konnte bisher in vielen Fällen ein Fulbright-Reisestipendium vermittelt werden. Die Stipendiaten werden normalerweise als Forschungsassistenten ihrem Fach-Professor zugeordnet. Sieben deutsche Stipendiaten haben während ihres Gastaufenthaltes den Grad eines Master of Science erworben. Weitere stehen kurz vor dem Abschluß ihres Examins.

Für junge promovierte Wissenschaftler wird von der Kansas State University ein Zuschuß zum Assistenten-Gehalt gewährt.

Die Justus Liebig-Universität stellt für die Austauschstudenten der Kansas State University jährlich jeweils sechs Jahresstipendien bereit, die mit ca. 400 DM je Monat ausgestattet sind. Die Stipendiaten müssen ihre Reisekosten selbst tragen. Unsere Annahmebedingungen schreiben ein abgeleistetes Universitätsstudium von mindestens 2 Jahren und ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache vor. Für die Stipendiaten wird an der Justus Liebig-Universität im September/Oktober jeden Jahres ein Vorbereitungskurs der deutschen Sprache veranstaltet.

Neben dem personellen Austausch finden regelmäßige Konsultationen zwischen den Rektoren beider Hochschulen oder ihren Beauftragten statt.

Bisher waren im Rahmen unseres Programmes 55 Studenten und drei Dozenten aus Kansas für 1 Jahr oder länger an unserer Universität zu Gast, 48 Stu-

dentem und fünf Dozenten der Justus Liebig-Universität sind zur selben Zeit für mindestens 1 Jahr zur Kansas State University vermittelt worden.

Zur Zeit arbeiten Ausschüsse beider Universitäten einen gemeinsamen formellen Partnerschaftsvertrag aus, der u. a. die Förderung gemeinsamer Forschungsprojekte vorsieht.

Manhattan und die Kansas State University

Manhattan liegt im Herzen der USA, nicht weit vom geographischen Mittelpunkt des Landes. Das Städtchen zählt heute — die 13 000 Studenten der Universität eingeschlossen — etwa 40 000 Einwohner. Eines der attraktivsten und größten Erholungsgebiete des Mittelwestens, das sogenannte Tuttle-Creek Seen Reservoir — nur wenige Meilen nördlich von Manhattan entfernt —, verleiht der Universitäts-Stadt einen besonders hohen Freizeit-Wert.

Wie bei den meisten Universitäten in den Vereinigten Staaten befindet sich auch in Manhattan der Campus etwas außerhalb der Stadt. Hier sind alle Institute (Departments), die Wohnheime, das Stadion, die Schwimm- und Sporthalle räumlich zusammengefaßt. In einem besonderen Campus-Community-Center findet man Konzertsäle, Theater, Kino, Buchhandlung, Kegelbahn sowie Spiel-, Fernseh- und Leseräume.

Die Kansas State University hat ihren Universitäts-Status noch nicht sehr lange. Im Jahre 1863, zunächst als landwirtschaftliche Hochschule gegründet, hat sie sich erst in den letzten 2 Jahrzehnten — dann aber mit erstaunlicher Geschwindigkeit — zu einer renommierten Volluniversität entwickelt. Sie umfaßt heute folgende 8 Fakultäten:

1. College of Agriculture: Agricultural Economics, Agronomy, Animal Husbandry, Dairy and Poultry, Entomology, Horticulture, Biochemistry, Flour and Feed Milling, Plant Pathology, Agricultural Education.
2. College of Architecture and Design: Architectural Engineering, Architecture, Landscape Architecture.
3. College of Arts and Sciences: Biological Science, Humanities, Physical Science, Social Science, Professional and Pre-Professional, General.
4. College of Education: Elementary Education, Secondary Education.
5. College of Commerce: Business and Administration; Accounting.
6. College of Engineering: Agricultural Engineering, Chemical Engineering, Civil Engineering, Electrical Eng., Industrial Eng., Mechanical Eng., Nuclear Eng.
7. College of Home Economics: Home Economics with Options, Home Economics with Liberal Arts, Restaurant Management, Home Economics and Journalism, Home Economics and Nursing.
8. College of Veterinary Medicine.

Innerhalb dieser Fakultäten kann der Student unter nahezu 80 Fachrichtungen wählen, die alle mit einem Master-Degree abgeschlossen werden können. Der Master-Degree entspricht etwa unserem Diplom-Examen. In nahezu 30 Disziplinen kann der graduierte Student den Ph. D. (Doktorgrad) erwerben, darunter z. B. auch in für uns noch etwas ungewöhnlichen Fächern wie Home Economics (Hauswirtschaftslehre).

Ungewöhnlich ist für den an deutsche Verhältnisse gewöhnten Betrachter die Präsenz einer starken Ingenieur- und Architektur-Fakultät. Ungewohnt mutet auch das Fehlen der Fachrichtungen Jura und Medizin an. Beide Fächer werden aber häufig in den USA in besonderen von der Universität getrennten Ausbildungsstätten gelehrt. Die stärkste Fakultät ist das College of Arts and Sciences (Philosophie und Naturwissenschaften) u. a. mit renommierten physikalischen, chemischen und biologischen Instituten. An zweiter Stelle folgen die Agrarwissenschaften (College of Agriculture), die neben einem großen Institut für Agrar-Betriebswirtschaft ein für die USA einmaliges Institut für Mehlverarbeitung und Mühlentechnik vorzuweisen haben. Auch die Veterinär-Medizin ist stark vertreten.

Obwohl die Kansas State University nur zu den mittelgroßen Hochschulen der USA zählt, kann sie doch jährlich über einen reinen Forschungsetat von über 6 Millionen Dollar verfügen.

Die Student Union

Eine für unsere Verhältnisse ungewöhnliche Aktivität entfaltet die sogenannte Student Union, die etwa unserem Studentenwerk entspricht. Sie bietet nicht nur ein umfangreiches Sozialprogramm sondern u. a. auch ein universitätseigenes Reiseprogramm an. Der Organisation ist eine eigene Radiostation angeschlossen, die von Studenten betrieben wird. Diese Station sendet ein tägliches von Studenten gestaltetes Programm. Eine von Studenten täglich herausgegebene Zeitung hat eine Auflage von 15 000 Exemplaren.

Im letzten Jahr hat sich an der Kansas State University eine neuartige, als »University for Man« (UFM) an vielen US-Universitäten gepflegte Einrichtung, besonders stark entwickelt. Hierbei handelt es sich um eine Organisation, die innerhalb des Campus Unterrichtsveranstaltungen mit Außenseiter-Themen bietet, d. h. solchen, die man im regulären Vorlesungsverzeichnis normalerweise nicht findet. Die Themen betreffen z. B. Gebiete wie Yoga, Astrologie, »self realization« und »creative crafts«. Die Veranstaltungen der UFM sind gebührenfrei. Es gibt auch keine Prüfungen und Diplome. Der Lehrkörper setzt sich aus ehrenamtlichen Kräften zusammen.

Eine andere, von Studenten auf freiwilliger Basis betriebene Einrichtung widmet sich den Kommilitonen, die in Examensnöten stecken. Studienberatung und Nachhilfestunden werden geboten.

Ein »Art and Situation Workshop« bietet künstlerisch begabten Studenten die Gelegenheit, sich gestalterisch zu betätigen und gibt den jungen Künstlern sogar die ständige Möglichkeit, ihre Werke auf dem Universitäts-Campus auszustellen.

Gastprogramme

Große Bedeutung hat ein »Invitational Lecture Program« gewonnen, in dessen Rahmen prominente Persönlichkeiten der Vereinigten Staaten und des Auslandes zu Vorträgen an der Kansas State University gewonnen werden. Die vortragenden Gäste sind, wie das Programm der letzten Jahre zeigt, von verschiedenster Profession und stammen aus unterschiedlichsten Lagern. In ihm finden sich Namen wie Präsident R. M. Nixon, Earl Warren, der ehemalige Oberste Richter des Obersten Gerichtshofes, General William Westmoreland, der verstorbene Senator Robert Kennedy, Ex-Vizepräsident Hubert Humphrey und der verstorbene Martin Luther King.

Information zum Studium an der Kansas State University

Zu diesem Zweck sollten sich Studenten der Justus Liebig-Universität mit dem Senatsbeauftragten Herrn Professor Dr. Dr. Ing. Pflug, Geologisch-Paläontologisches Institut (Zeughaus), in Verbindung setzen. Sie können dort den Generalkatalog der Kansas State University einsehen und sich über die Möglichkeiten ihres Studiums informieren.

Viele wissenswerte Details enthält ein Aufsatz von Herrn Dr. J. C. G. Ottow, der in den Gießener Hochschulblättern (14. Jg. H. 3) im September 1967 erschienen ist. Herr Ottow war Austauschstudent unserer Landwirtschaftlichen Fakultät im Jahre 1966.